

Plombenunregelmäßigkeiten

bereits auf dem Plombenkörper vorhanden, das Verbindungsmaterial wird in denselben eingeführt und durch eine spezielle Mechanik relativ unlösbar arretiert. Als Sicherungsmittel spielen P. auch eine bedeutende Rolle im Geheimnis schütz (plombieren von Tresoren, Schränken, Ziffern usw.). Fehlende, beschädigte, falsch angelegte, von Unbefugten geöffnete und wieder verschlossene P. begründen immer den Verdacht einer Straftat und machen die Durchführung von Sofortmaßnahmen notwendig. Dazu gehört vorrangig die exakte Prüfung des Inhalts des versiegelten Gegenstands und, je nach dem Ergebnis, die Einleitung weiterer notwendiger Maßnahmen.

Plombenunregelmäßigkeiten —► Plomben

plötzlicher natürlicher Tod: Auftreten von plötzlichen oder doch unerwarteten Todesfällen, oft scheinbar aus voller Gesundheit oder nach relativ kurzer Krankheit. Eine sichere Feststellung der Todesursache ist nur durch Leichenöffnung möglich, deshalb ist bei scheinbar unverdächtigen Auffindungssituationen ggf. das Vorliegen einer Straftat, Unfall oder Suizid zu prüfen. Im Erwachsenenalter, besonders bei älteren Personen, wird der p. n. T. am häufigsten durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Herzinfarkt), aber auch durch Hirnblutungen bzw. -erweichungen (Apoplexie, Encephalomalacie), Lungenentzündung (Pneumonie), verkannte, symptomarm verlaufende Infektionskrankheiten usw. verursacht. Nicht selten geben zusätzliche Belastungen durch körperliche Überanstrengung oder tiefgreifende psychische Erlebnisse (Schreck, Aufregung) den letzten Anstoß. Bei Säuglingen und Kleinkindern während des Sommers Ursache des p. n. T. u. a. entzündliche

Magen-Darm-Erkrankungen (Enteritis, Dyspepsie, ernährungsbedingte Intoxikationen). Die Mehrzahl von Kindestodesfällen wird im Winterhalbjahr beobachtet und ist auf infektiöse Vorgänge im Bereich der Atemwege (Kapillarbronchitis mit oder ohne Säuglingspneumonie) zurückzuführen. Der Leichenschauarzt muß beim Syndrom des plötzlichen Kindestodes entsprechend der -> *Leichenschauanordnung* eine Sektion veranlassen.

Polarisationsfilter: nur für Licht einer Schwingungsrichtung durchlässiger Filter. In der kriminalistischen Fotografie als Analysator vor dem Objektiv angesetzt, um durch Reflexion an glänzenden nichtmetallischen Flächen entstandenes, linear polarisiertes Licht auszuschalten bzw. zu mindern. P. finden auch in der Stereofotografie sowie der -> *Polarisationsmikroskopie* Verwendung.

Polarisationsmikroskopie: Teilgebiet der -> *Mikroskopie*, vorwiegend im durchfallenden Licht praktiziert. Während im einfachen Durchlichtmikroskop fast ausschließlich morphologische Untersuchungen biologischer Objekte wie Zellen, Mikroorganismen usw. durchgeführt werden, können mit dem Polarisationsmikroskop durch Zuhilfenahme zusätzlicher Bauteile optische Konstanten kristalliner Substanzen gemessen werden. Derartige Konstanten sind neben der Lichtbrechung z. B. die Doppelbrechung, Auslöschungsschiefe sowie die optischen Achsen. Mit Hilfe dieser Werte ist u. a. die Identifizierung von Mikromengen unbekannter Substanzen möglich. Anwendung findet die P. in der Kriminalistik vorwiegend bei der Untersuchung von Boden- und Staubspuren, Textilfasern sowie bei der